



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**MARTYROLOGIVM.|| DER Kirchenkalen=||der/**

**Canisius, Petrus**

**Dillingen, 1599**

**VD16 M 1284**

3 b Landfrancus Bischoff vnnd Lehrer zů Cantelberg in Engeland.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-41449**

Julius

b Quinto nonas Iulij.

Der III. Tag im Heymonat.

Anno Dñi  
230.

**Z**u Edessa inn Mesopotamia / ist heut der Tag der  
Erhebung S. Thome des Apostels / auß India gen  
Edessa geschehen.

Item zu Neocesarea inn Ponto der Geburtstag  
des heyligen Bischoffs vnd Martirers Gregorij. Diser  
war ein junger Origenis / inn der Lehr vnnnd Wunder-  
zeichen fürerlich. Als auff ein zeit zwen Brüder omb  
ein See zankten / hat er durch sein Gebett denselben  
See zu einem Acker gemacht / welchen hernach die Brü-  
der einhellig gethailt haben. Er hat auch durch sein Ge-  
bett ein Berg bewögt / vnd weyter geschoben / auff das  
man ein Kirch daselbst hinbawen köndt.

Item inn der Statt Elusina der heyligen mar-  
rer Irenei des Diacons / vnd Mustiolen der edlen Frau-  
wen / die des Kayfers Claudij Schwester Tochter war.  
Als diser Ireneus den heyligen Felteem (der am 24.  
tag Brachmonats gesetzt ist) begrübe / ließ ihn der Pfler-  
ger hinten an seinen Wagen binden / müßt also nach  
dem Wagen inn die Statt lauffen / daselbst ward er  
samt vilen anderen Christen inns Gefencknuß gewor-  
fen / die alle aber hat Mustiola gespeist vnnnd getrencket /  
darumb ward sie auch gefangen / die andern Christen hat  
man alle enthauptet / Ireneum auffgehentt / mit Ha-  
cken gerissen / vnnnd verbrennt / Mustiolam aber mit ste-  
cken geschlagen. Dis alles ist geschehen vnder dem Kay-  
ser Aureliano.

Anno Dñi  
270.

in die  
1991

Item

Item zu Laodicea in Syria/ des H. Bischoffs Anatholis/ der wunder ding gethan vnd verlassen hat.

Item zu Alexandria des H. Triphonis Seueriani/ Juliani/ auch der Junckfrawen Ephemie/ vnd anderer zwölff/ welche von der liebe Christi/ inn der grossen verfolgung/ durch grausame peyn vnd marter/ nit künden abgesündert werden.

Item zu Constantinopel der H. marterer Eulogij/ Achatij/ Demetris/ vnd Euphemie/ welche mit einander gemartert seind worden.

Item des heyligen Pappis Leonis des andern/ der war auß Sicilia/ in hayligkeit/ weisheit vnd barmherzigkeit gegen den Armen sehr fürerflich / hat ein mal Christum in gestalt eines Aufseßigen in sein Beth gelegt / der als bald verschwand / hat vil dings zu nutz der Kirchen geschriben.

Anno Dñi  
680.

Item des heyligen Lanfranci Erzbischoffs zu Cantelberg in Engeland/ zu Paphia geboren/ vñ fast gelehrt/ ward ein Münch in Normandy/ vnd hielt Schül/ ward darnach Abt vnd Erzbischoff/ auch S. Anselmi Preceptor / hat den Keker Berengarium im Toletanischen Concilio vberwunden/ vñ mit hayliger Schrifften vberzeuget / darumb daß er vom H. Sacrament des Altars nichts halten wolt.

Anno Dñi  
1070.

Item des hayligen Altinensischen Bischoffs vnd Weichtigers Heliodori / der grosser Hayligkeit vñ Weisheit war/ vñ vil Volcks beköhret hat/ ist vñ dem Aquileischen Bischoff Eromatis zum Bischoff geweyhet worden / zog inn seinem Alter zu dem hayligen Land/ vñ ward ein Einsidel/ lebet daselbst lang inn grosser Hayligkeit / vñ dem Sanct Jeronymus vil geschriben.

Anno Dñi  
400.

Item

Item der H. Witfrawen Berthe/die des Kayfers Caroli Magni Mütter war:

Item der Geburtstag des heyligen marterers Sionij/ vnder dem Kayser Aureliano/ dessen Leib von Rom gen Messenen gefüret hat Adela die Haußfraw Balduini Bis/ Grafen in Flandern.

Item bey Bugis zu Ostkerck des heyligen Reich-tigers Sutagoni.

c Quarto nonas Iulij.

Der III. tag im Heymonat.

**G**ut ist der Geburtstag des heyligen vnd be-rühmpten Augspurgischen Bischoffs vnd Reich-tigers Ulrich/ geboren von edlen Eltern Hugbaldo (der ein verwandter des grossen Kayfers Dethonis des andern war) vnd Dietburga (die ein Tochter war Durekhardi des Herzogen inn Schwaben) inn dem Städtlin Dillingen / inn Schwabenland gelegen. Von seinen Eltern ins Kloster zu S. Gallen gesandt/ darinn er von jugendt auff Gdt gedienet/ ward darnach Bischoff zu Augspurg / nach Adalberone vnd Hiltine/ erwöhlet. Verloht kein zeit/ einweder er bettet oder lasse/ wann er mit andern geschefften nicht beladen war: Pflaget alle tag an seinem Tisch die Armen zu haben / speiset vnd kleidet dieselben: Fastet hart seinen Leib/ also das er kein Fleisch aß/ vnd kein Leinwath / sonder ein wullins Klaid an seim blossen Leib trug. Wachtet gern zu nachts im Gebett/ schlief wenig/ vnd nicht auff Federbeih/ sonder auff ein schlechten Läch. Da er einmal am Ostertag Weß hiele/ hat man